

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0329/2020/BV

Datum:
29.09.2020

Federführung:
Dezernat II, Vermessungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Platzbenennung vor dem Seniorenzentrum im
Stadtteil Emmertsgrund**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	13.10.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	21.10.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	12.11.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Der Platz vor dem Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund im Stadtteil Emmertsgrund, an der Einmündung der Otto-Hahn-Straße in die Straße „Im Emmertsgrund“, erhält den Namen „**Erminplatz**“.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Kosten für Straßenbeschilderung	circa 600 Euro
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Unterhaltung Straßen und Plätze beim Tiefbauamt (66), Kostenstelle 66306102	circa 600 Euro
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Platz vor dem Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund im Stadtteil Emmertsgrund sollte aufgrund seiner prominenten Lage als Orientierungspunkt einen Namen erhalten, damit auch dem Seniorenzentrum eine eigene Adresse ermöglicht werden kann. Der Vorschlag „Erminplatz“ benötigt keine Überprüfung eines Lebenslaufs, hat Bezug zum Stadtteilnamen, ist unverwechselbar, einfach zu schreiben und gut auszusprechen.

Begründung:

Die Verwaltung greift mit dieser Beschlussvorlage eine Initiative aus dem Stadtteilmanagement Emmertsgrund auf, dem Platz vor dem Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund im Stadtteil Emmertsgrund erstmalig einen Namen zu geben.

Gründe für die Benennung

Benennungen von öffentlichen Straßen und Plätzen dienen grundsätzlich in erster Linie dazu, in Verbindung mit Hausnummern eindeutige Lagebezeichnungen für alle Gebäude zu ermöglichen, somit ihre Auffindbarkeit auch für Ortsunkundige sicherzustellen, sowie die allgemeine Orientierung im Stadtgebiet zu erleichtern.

Bezogen auf den Platz vor dem Seniorenzentrum sprechen folgende Gründe für eine Benennung:

1. Die städtebaulich prominente Lage des Platzes am Eingang des Stadtteils Emmertsgrund, bei der Einmündung der Otto-Hahn-Straße in die Straße „Im Emmertsgrund“, wo die meisten Besucher des Stadtteils unabhängig vom gewählten Verkehrsmittel vorbeikommen, spricht für eine Benennung, damit der Platz auch als Orientierungspunkt dienen kann. Mit der Eröffnung des Seniorenzentrums im Jahre 2014 hat die Mittelpunktfunktion des Platzes noch zugenommen, was auch städtebaulich unterstrichen wird durch das eigens errichtete Gebäude des Seniorenzentrums.
2. Durch den Höhenunterschied zur dahinterliegenden Emmertsgrundpassage ist der Platz vor dem Seniorenzentrum baulich klar von der Emmertsgrundpassage getrennt und dadurch räumlich eigenständig, was für eine Benennung mit einem eigenen Namen spricht.
3. Das neuerbaute Seniorenzentrum hat bisher die Adresse „Emmertsgrundpassage 1“. Doch diese Adresse trägt bereits auch ein anderer Eingang in der Emmertsgrundpassage an einem anderen Gebäude und auf einer anderen Ebene, wo sich auch der Polizeiposten Heidelberg-Emmertsgrund befindet. Durch diese Doppeldeutigkeit besteht die Gefahr, daß die Post nicht ordnungsgemäß zugestellt wird oder daß es bei Rettungseinsätzen zu vermeidbaren Zeitverzögerungen kommen kann.
4. Schließlich gilt es auch zu verhindern, daß der Platz vor dem Seniorenzentrum weiterhin mit dem Mombertplatz verwechselt wird, wie dies zuweilen geschieht, weil die unmittelbar benachbarte Bushaltestelle nach dem Mombertplatz benannt ist. Dieser liegt jedoch westlich der Straße „Im Emmertsgrund“, auf der anderen Straßenseite als der Platz vor dem Seniorenzentrum, und ist von der Straße aus als Platz nicht so gut erkennbar wie der Platz vor dem Seniorenzentrum.

Vorschlag für einen Namen

Aufgrund der prominenten Lage des Platzes am Eingang des Stadtteils, und weil das Seniorenzentrum einer der Treffpunkte mit Mittelpunktfunktion im Stadtteil ist, schlägt die Verwaltung einen Namen vor, der einen unmittelbaren Bezug zum ganzen Stadtteil Emmertsgrund hat.

Auf der Internetpräsenz der Stadt Heidelberg wird neben allen anderen Stadtteilen auch der Stadtteil Emmertsgrund vorgestellt (<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/Emmertsgrund.html>). Hier heißt es zur Erklärung des Stadtteilnamens gleich im ersten Satz: „Der Heidelberger Stadtteil Emmertsgrund - abgeleitet vom angelsächsischen „**Ermin**“: „großer (weiter) Grund“...“

Ebenso steht auch auf der Seite mit der Chronik des Stadtteils (<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/Emmertsgrund+ +Chronik.html>): „Der Name des neuen Stadtteils leitet sich ab von der auf das Angelsächsische hinweisenden Gewinnbezeichnung; Emmert (Wortstamm Irmin, **Ermin**) bedeutet "großer (weiter) Grund"...“

Auch wenn man in der Literatur noch andere Erklärungsversuche zur Herkunft des Namens „Emmertsgrund“ findet, schlägt die Verwaltung den Namen „**Erminplatz**“ für den Platz vor dem Seniorenzentrum vor.

Diese Bezeichnung hätte folgende Vorteile:

1. Durch die Seltenheit des Vornamens besteht keine Verwechslungsgefahr und kein Bezug zu bekannten Personen.
2. Der Name hat einen konkreten Bezug nicht zu Heidelberg allgemein, sondern gerade zum Stadtteil Emmertsgrund und kann zur Stärkung der Stadtteilidentität beitragen.
3. Es ist kein Name einer beliebigen Sache, den man auch an vielen anderen Stellen in jeder beliebigen Stadt vergeben könnte.
4. Es wird kein Name einer konkreten historischen Person benötigt, deren Leben und Wirken von der Kommission für Straßenbenennungen überprüft werden müßte. Konkrete Personen können eher politisch umstritten sein, und zudem ist es nicht immer einfach, eine Person mit Bezug zum jeweiligen Stadtteil zu finden, was zusätzlich dadurch erschwert ist, daß der Stadtteil Emmertsgrund im Vergleich zu den anderen Heidelberger Stadtteilen zu den jüngsten gehört und damit noch wenige prominente Verstorbene aufzuweisen hat.

Der Name ist kurz, einfach zu schreiben und gut auszusprechen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes
Keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:
Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Schrägsicht des Platzes vor dem Seniorenzentrum im Stadtteil Emmertsgrund